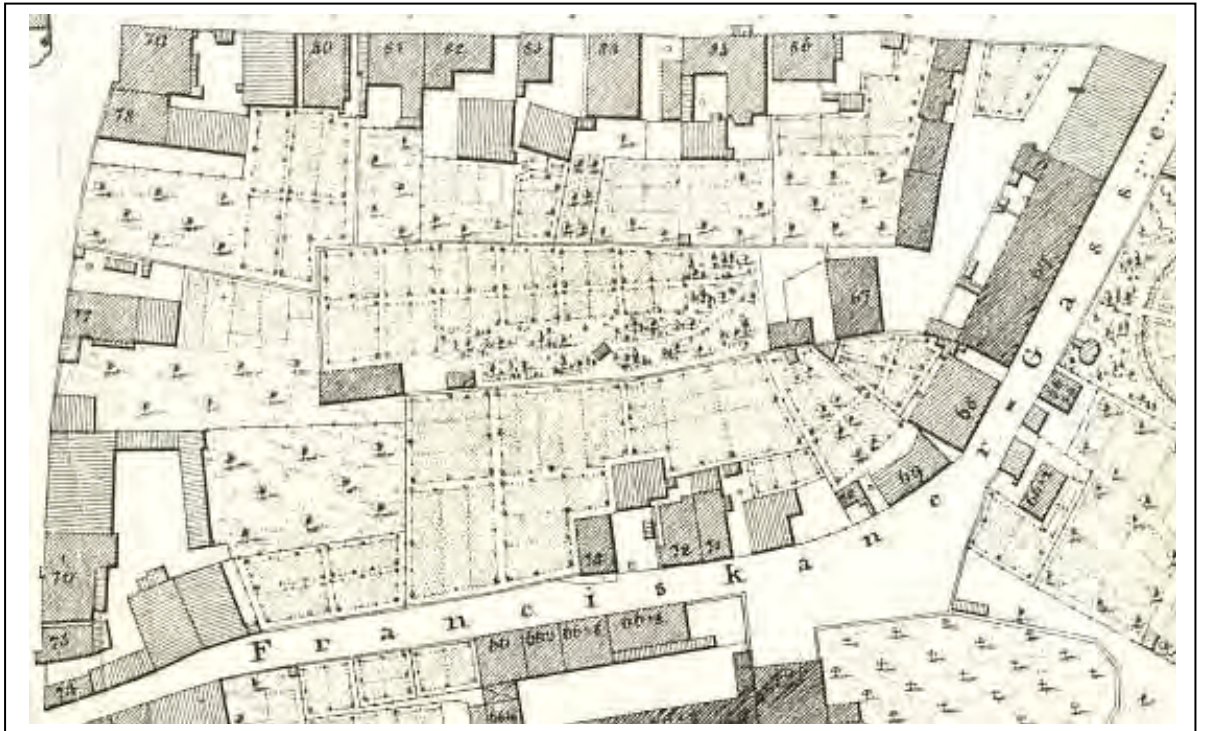


Stadtviertel B

Franziskanerstraße
B 200 - 208, Inv. Nr.: BVI.01- 11



Exkurs: Stiftung Industriefonds Neuburg

Am 10. Juni 1806 wird Die Stiftung Industriefonds aufgrund des "Abschieds (Beschlusses) der Pfalz-Neuburgischen Landschaft" ins Leben gerufen. Es wird festgelegt, "dass zur Errichtung eigener Arbeitsinstitute und eigener Feiertagsschulen in Neuburg und Burglengenfeld als den beiden Hauptorten des Herzogtums Neuburg, und zwar für das Unterland oder den Nordgau eine Summe von 40.000 Gulden und für den obern Teil eine Summe von 35.000 Gulden verwendet werden solle." Aus den Zinsen des Stiftungskapitals wird die Armenkasse der Stadt Neuburg finanziert, welche damit den Unterhalt der Armenbeschäftigung und der Industrieschule bestreitet. Nach Einverleibung des Herzogtums Neuburg im Jahre 1808 in das Königreich Bayern wurden jedoch keine Zinsen mehr aus dem Stiftungskapital bezahlt.

Nach langjährigem Rechtsstreit zwischen der Stadt und dem Königreich Bayern wird dieses verpflichtet, das Stammkapital einschließlich der Zinsen (90.000 Gulden) an die Stadt, bzw. die von ihr nun verwaltete Stiftung auszubezahlen. Als Stiftungszweck werden Projekte zur Einrichtung eines Arbeitsinstituts, einer Kinderbewahranstalt und einer höheren Bürgerschule bestimmt

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 200 Franziskanerstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 151 - 67	Flurnummer: 322 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.Nr. BVI.01 VB
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Oberstjägermeisterhaus			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 241:</u> Das kurf. Jägerhaus. Ist zweigädig, liegt am Zeugstadel und neben Hrn. Hofkammerrat Pfisters Haus. Im oberen Gaden hat Herr Obristjägermeister seine Wohnung, wie auch der Forstschreiber gegen den Zeugstadel, unten aber der Holzwart und die Jägerjungen, dabei Hofrecht und Stallung, vorne an der Franziskanergasse, hinten mit dem Hundsgarten auf Matthias Gailhofer stoßend.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
um 1720	Jägerhaus "Im Oberen Gaden hatte der Obristjägermeister seine Wohnung, wie auch der Forstschreiber, unten der Holzwart und die Jägerjungen".		
Um 1830	Königreich Bayern, Staatsärar <u>Beschreibung¹:</u> 322 ^a : a) Zweistöckiges Haus, bestehend aus zwei Wohnungen. Die bisherige Wohnung des verstorbenen Obristjägermeisters Freiherrn von Hacke mit besonderer Stallung, Remise, Holzlege, Waschhaus und Hofraum, dann b) die Wohnung des kgl. Forstmeisters mit besonderer Stallung, Wagenremise, Holzlege und Hofraum. 298 ^a : Einsetzhaus uns Sommerhäuschen, zu a) gehörig. 322 ^b , 298 ^b : Wurz- und Baumgärten zu a) gehörig. 323: Wurzgarten zu b) gehörig. <u>Besitztitel:</u> Wurde auf Ärrialkosten erbaut und ist unbestrittenes Eigentum des Staates. Die Baukosten trägt der Staat alleinig.		

¹ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, Hs.Nr. 67

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 200 Franziskanerstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 151 - 67	Flurnummer: 322 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.Nr. BVI.01
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Industriefondsgebäude, Realschulen, Kindergarten, heute Volksbildungswerk			
Beschreibung aus Denkmalliste: <u>Beschreibung 2009:</u> Franziskanerstraße B 200. Schule, langgestreckter dreigeschossiger Mansarddach-Bau mit Zwerchhaus und Fenstergliederung in spätklassizistischem Stil, rustiziertes Erdgeschoß und Pilaster gerahmtes Portal mit Skulpturen, Mitte 19. Jh., 1877 Aufstockung, Portal bez. 1915. Inv. Nr. 421727, Fl.Nr. 322 [Gemarkung Neuburg a. d. Donau].			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Nicht im Kunstdenkmälerband beschrieben.			
Sonstige Angaben: Kindergarten und Volkshochschulgebäude, 1855 anstelle des kurf. Jägerhauses erbaut. Angaben zum Sanierungsgebiet Franziskanerstraße und zur Generalsanierung des Industriefondsgebäudes 1999-2001 in der Broschüre "Das Industriefondsgebäude in der Franziskanerstraße, Sanierung eines schulischen Baudenkmals, Stadt Neuburg an der Donau, 2001			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
1854	Die Stiftung Industriefonds Neuburg erwirbt das ehem. staatliche Forstamtsgebäude in der Franziskanerstraße für 10.300 Gulden zur Errichtung von Wärmestuben und einer Suppenanstalt .		
1855	In dem neu hergerichteten Gebäude wird eine Kinderbewahranstalt feierlich eröffnet.		
1858/59	Zur Erfüllung des Stiftungszwecks "Unterricht" wurden die Einrichtung einer Landwirtschafts- und Gewerbeschule und eine damit verbundene Handwerker-Feiertagsschule beschlossen.		
1877	Erhöhung um ein Stockwerk und Einrichtung einer 6-kursigen, dann 4-kursigen Realschule. Die Planung und Baudurchführung: Stadtbautechniker Josef Hiller²		
1901 ³ , 1921 ⁴ , 1935 ⁵	Industriefond Neuburg, Realschule		
1939-42	In das Gebäude wird die Oberschule ausgelagert. Im Rahmen der Neugestaltung des höheren Schulwesens und der Umwandlung des humanistischen Gymnasiums in eine Oberschule wurde die Realschule abgebaut.		
1947	Im Industriefondsgebäude ist das Gymnasium mit Oberrealschule untergebracht.		
1949 ⁶ , 1954 ⁷ , 1960 ⁸	Stadt Neuburg a. d. Donau (Industriefonds-Realschulgebäude)		
1971	Nutzung zur vorübergehenden Unterricht von Klassen verschiedener Schulen.		
1977 ⁹	Industriefonds (Im Haus, EG: städt. Kindergarten)		
1984	Nach endgültigem Auszug der staatlichen Knabenrealschule werden die Räume des Gebäudes für Teile der Volkshochschule und von verschiedenen Vereinen und Verbänden genutzt.		
1999	Der schlechte Bauzustand des Gebäudes machen ab September umfangreiche Sanierungsmaßnahmen erforderlich.		

² Siehe STAND, Akte Nr. 415, S. 29 (1876), Zeugnis für den Neuburger Stadtbautechniker Josef Hiller.

³ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 13

⁴ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 16.

⁵ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

⁶ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142.

⁷ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

⁸ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 80

⁹ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 101.

2000	Ab September werden auf die Dauer von vier Jahren ausgelagerte Klassen der Paul-Winter-Realschule untergebracht. Dies ist auf die Entwicklung einer 6-klassigen Realschule zurückzuführen.
2001	Nach zweijähriger Bauzeit wird die grundlegende Sanierung des Gebäudes abgeschlossen. Diese wurde von der Stiftung mit Städtebauförderungsmitteln durchgeführt. Im sanierten Gebäudekomplex ist nach wie vor ein städt. Kindergarten (Erdgeschoss) und die Volkshochschule untergebracht.

Fotodokumente:



Industriefonsgebäude, Ansicht Franziskanerstraße

Weitere Fotodokumente:



Industriefondsgebäude, Sanierung 1999-2001,
Planung und Baudurchführung Architekt Dipl. Ing. Jörg Hauk, Neuburg,
künstlerische Gestaltung Rainer Röschke, Neuburg



Industriefondscomplex (Volkshochschule),
Generalsanierung 1999-2001, Planung EG und Außenanlagen

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 201 Franziskanerstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 152 - 68	Flurnummer: 289 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.Nr. BVI.02
--	---	--	--------------------------

Name (Bezeichnung) des Gebäudes:
Böheimb'sches Haus (Bäckerei und Cafe Schlegel)

Beschreibung aus Denkmalliste:
Beschreibung 2009: **Franziskanerstraße B 201.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Eckbau mit Walmdach und Bandgliederung, Pilaster gerahmtes Portal mit Oberlicht, 1. Hälfte 19. Jh.
Inv.-Nr. 421728, Fl.Nr. 289 [Gemarkung Neuburg a.d. Donau]

Beschreibung aus Kunstdenkmälerband:
Nicht im Kunstdenkmälerband beschreiben.

Fotodokumente:



Fotos aus dem Besitz der Familie Schlegl;
Haus und Laden B 201 ca. 1950
(Überlassung anlässlich einer Hausforschungsaktion von Schülern der Wirtschaftsschule 2008)



Sonstige Angaben:

Beschreibung bei Breitenbach: Steuerbuch von 1728, Nr. 242: Herr Johann Georg Pfister, kurf. Hofkammerrat. Besitzt ein zweigädiges Haus samt kleinem Wurzgärtlein u. Holzleg, neben dem kurf. Jägerhaus und den Vierholzerischen Erben, stoßt vorne an den Franziskanergarten, hinten an den Hundsgarten.	
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:	
vor 1750	Johann Georg Pfister, Hofkammerrat
dann	Sekretär von Löwen
vor und nach 1786	Karl Böhaim (auch Böheimb, Böhamb, Böheim geschrieben), Expeditor
1808	Karl Josef Böhaim, Expeditor (Sohn des Vorbesitzers)
dann	Barbara Böheim, Expeditorswitwe
1831, 21.04.	Franz Gradel Beschreibung: ¹⁰ Pl.Nr. 289, 290: Zweistöckiges Wohnhaus und Hofraum. Wurz- und Baumgarten. Garten (290). Besitztitel: Laut gerichtl. Brief vom 21. April 1831 von der Expeditors-Witwe Barbara Böhaimb mit Lit. B um 3.000 Gulden erkaufte.
1836, 13.10.	Franz Schweikart Hs.Nr. 68, Lit. B, Fl.Nr., das Expeditor Böheimb'sche Haus, Franz Gradel, nun Franz Schweikart. Besitztitel: Nach gerichtl. Urkunde vom 13. Okt. 1836 hat Franz Schweikart Lit. A und B um 1.600 Gulden erkaufte ¹¹ .
1846	Peter Pirle
1851	Karl Bayerle, Bäcker
1862, 17.3.	Andreas Laemmermaier, Bäcker (aus Treuchtlingen)
1883	Einbau eines neuen Backofens mit Kamin
ab 1899, 1901 ¹² , 1921 ¹³	Georg Socher, Bäckermeister
1935 ¹⁴	Sophie Socher, Bäckermeisterswitwe
1949 ¹⁵	Egon Müller
ab 1949, 1954 ¹⁶	Thomas Schlegl, Bäckermeister
1960 ¹⁷	Thomas Schlegl, Bäckermeister u. Ehefrau Maria
ab 1965, 1977 ¹⁸	Othmar Schlegl, Bäckermeister u. Ehefrau Elisabeth
ab 1993	Wolfgang Schlegl, Bäckermeister

¹⁰ Siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, Hs. Nr. 68

¹¹ Siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, Hs. Nr. 68

¹² Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 13

¹³ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 16.

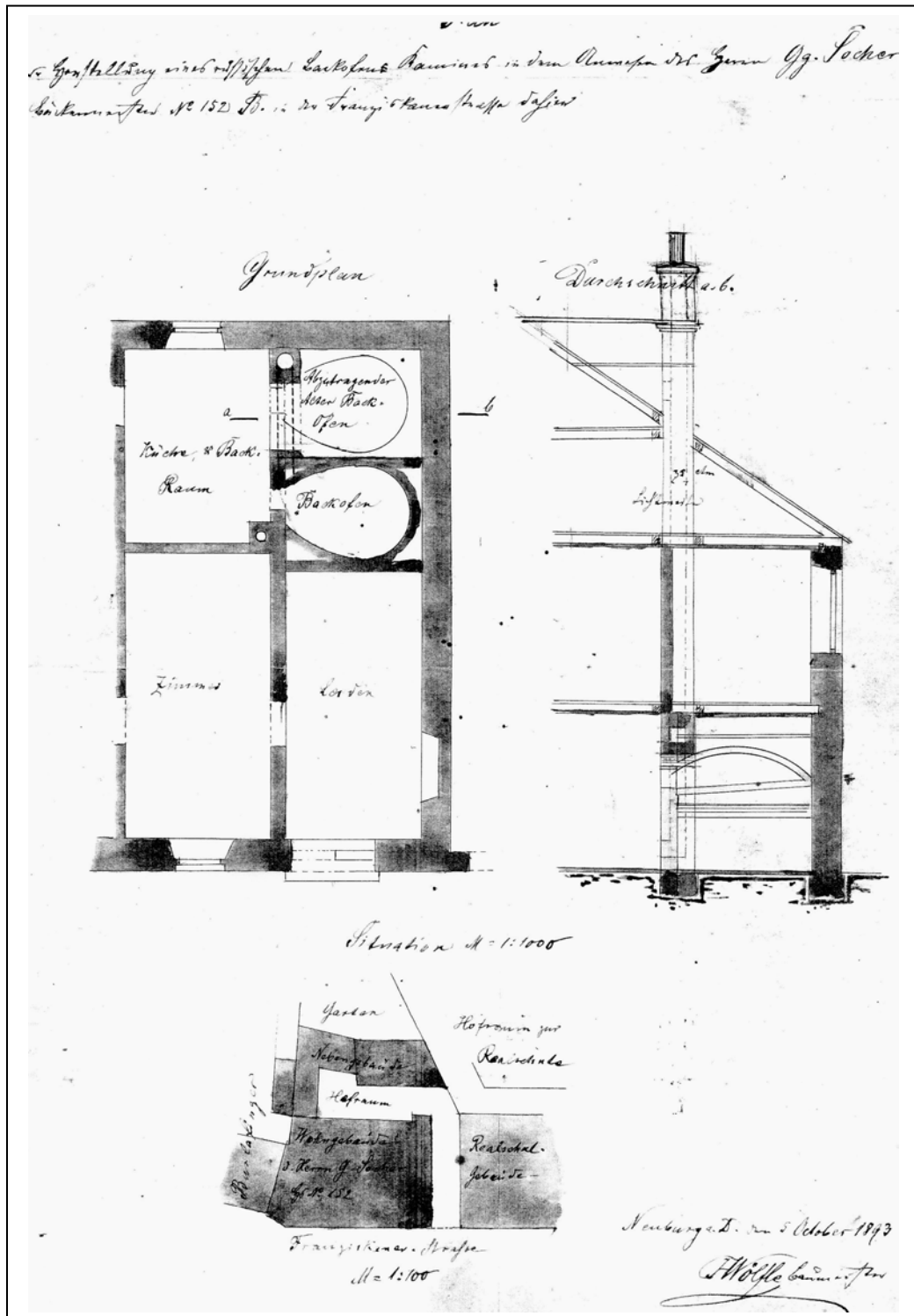
¹⁴ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

¹⁵ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142.

¹⁶ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

¹⁷ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 80

¹⁸ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 101.

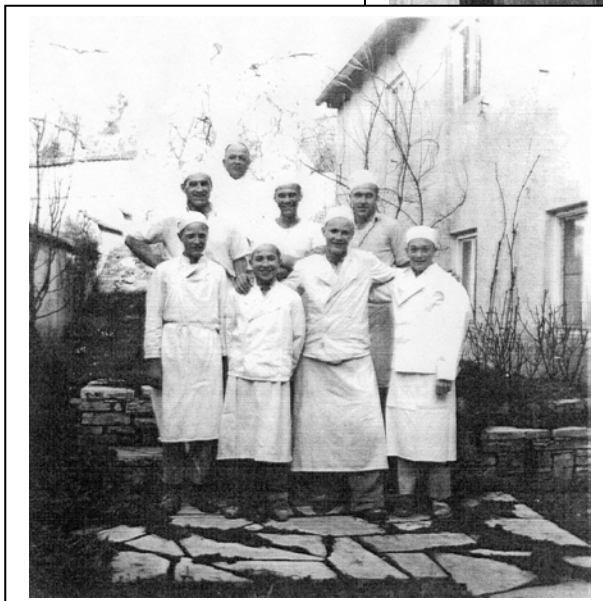
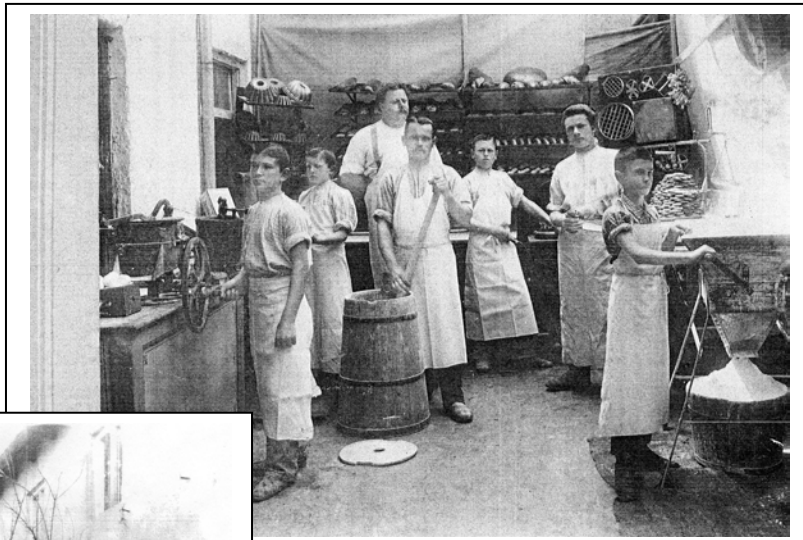


Fotos aus dem Besitz der Familie Schlegl; Eingabeplan zum Einbau eines Backofens vom 5. Okt. 1893 (Überlassung anlässlich einer Hausforschungsaktion von Schülern der Wirtschaftsschule 2008)



Fotodokumente der Bäckerei B 201 (Bayerle, Lämmermeier, Socher, Schlegl):



Garten beim Anwesen B 201



Fotos aus dem Besitz der Familie Schlegl;
Der Bäckermeister mit Gesellen
und Lehrlingen

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 202 Franziskanerstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 153 - 69	Flurnummer: 291 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.Nr. BVI.03
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: ehem. Hofkammerkanzlist-Strobl-Haus			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in der Denkmalliste enthalten.			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Adam, S. 53 Wohl 17./18. Jahrhundert. - Zweigeschossige mit der Traufe und sieben Fensterachsen zur Franziskanerstraße, im Obergeschoß rechteckige Fenster, im Erdgeschoß neue Ladeneinbauten. Westlich neben dem Haus rundbogiges Hoftor.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 243:</u> Die Vierholzerischen Erben. Besitzen ein zweigädiges Haus samt kleinem Hofrecht und Gärtl, liegt neben Hrn. Hofkammerrat Pfister u. Georg Wagner, vorne an der Franziskanergasse, hinten an den Hundsgarten.			
Weitere Fotodokumente:			
			
Hof des Anwesens B 202 Doku-Fotos Stadtbauamt 1997			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele :			
um 1750	Vierholzerische (Fürholzer) Erben		
1761	Anna Maria Fürholzer ¹⁹		
vor und nach 1786	Franz Strobl, Hofkammerkanzlist		
1803, 02.04.	Anton Strobl, Siegelamtsverwalter (Augsburg) Beschreibung ²⁰ : Hs.Nr. 69 u. 70, Lit. B, Fl.Nr. 291, 292: Zweistöckiges Wohnhaus mit Stadel und Stallung, Hofraum. Wurz- und Baumgarten (Pl.Nr. 292).		

¹⁹ 1761 Nachbarschaftsstreit mit Walburga Schallmeyrin (B 202) wegen der Vergitterung eines Stiegenfensters (StAND, B01/1758-62, Protokoll vom Januar 1761, S. 96v, Abs.1).

²⁰ Diese und die blau markierten Ergänzungen in der nächsten Spalte siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, Hs. Nr. 68

1817, 08.05.	Jakob Lang, Webermeister <u>Besitztitel:</u> Laut gerichtl. Kaufbrief vom 8. Mai 1817 mit den unter Lit. B vorgetragenen Objekten P.INr. 3091, 4199 mit dem Nebenhaus Nr. 79, welches eingerissen und zu Hofraum verwendet wurde, von Anton Strobl, kgl. Siegelbeamten in Augsburg um 2.300 Gulden erkaufte.
1845	Michael Kastl
1877	Josef Kastl und Magdalena Keßl
1883, 1901 ²¹ , 1921 ²²	Kaspar Burlafinger, Metzgermeister
1935 ²³ , 1949 ²⁴	Theodor Burlafinger, Metzgermeister
1954 ²⁵ , 1960 ²⁶	Maria Burlafinger, Metzgermeisterstochter
1977 ²⁷	Walter Brejcha, Metzgerei
1990	Ankauf durch benachbarten Eigentümer von B 201 Ottmar Schlegl; Vermietung an Metzgerei Artner
1997	Aussiedlung der Metzgerei Artner nach Heinrichsheim
1997	Umbau und Sanierung der früheren Metzgereiräume und des Hofes zur Erweiterung der Produktionsräume für die Bäckerei B 201
1997	Abbruch bzw. Umbau eines Kamins und eines Raumes für Tiefkühlagerzellen

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 202 Franziskanerstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 154 - 70	Flurnummer: 294 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.Nr. BVI.04 VB
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Gardesoldat Wagner-Haus, dann früheres Nebenhaus zu B 202			
Beschreibung aus Denkmalliste: Kein Baudenkmal.			
Beschreibung bei Breitenbach: Steuerbuch von 1728, Nr. 244: Georg Wagner, Gardesoldat. Besitzt ein gar kleines Häuslein neben einem bretternen Ställein, liegt neben den Vierhozer'schen Erben u. Joh. Wagners Wittib, vorne an der Franziskanergasse, hinten an ermelter Wagnerin Garten.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, <u>ergänzt durch Roland Thiele</u> :			
um 1730	Georg Wagner, Gardesoldat		
1732	Martin Kolb, Korporal		
1732	Georg Schrott, Mesner in Heidelberg		
1736	Georg Anton Schallmayer, Holzwart		
dann	dessen Witwe		
1761 und noch 1786	Walburga Schallmayer, Witwe, <u>gewesene Zinngießerin</u> ²⁸		
1803	Anton Strobel, <u>Eigentümer zusammen mit B 202 (siehe dort)</u>		
1817	Das frühere Nebenhaus zu B 202 wird abgebrochen		

²¹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 14

²² Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 16.

²³ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

²⁴ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142.

²⁵ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

²⁶ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 80

²⁷ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 101.

²⁸ Nachbarschaftsstreit mit Anna Maria Fürholzer (B 202) wegen der Vergitterung eines Stiegenfensters (StAND, B01/1758-62, Protokoll vom Januar 1761, S. 96v, Abs.1).

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 202 Franziskanerstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 154 - 70	Flurnummer: 294 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.Nr. BVI.04
--	---	--	--------------------------

Name (Bezeichnung) des Gebäudes:

Engelhardhaus

Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:

Nach 1817	Franz Hagner, Neubau eines Hauses
1849	Max Engelhard, Oekonom
1873	Max und Josefa Engelhard
1885, 1901 ²⁹ , 1921 ³⁰	Max und Katharina Engelhard, Oekonom
1935 ³¹ , 1949 ³²	Maria Engelhard, Landwirtswitwe
1954 ³³ , 1960 ³⁴	Max Engelhard, Bauer (1960: u. Josefa)
1977 ³⁵	Max Engelhard
1989	Abbruch Stall u. Scheune (BV.-Nr. 30/1989)

Fotodokumente:



Fotos aus dem Besitz der Eigentümer; Überlassung anlässlich einer Hausforschungsaktion von Schülern der Wirtschaftsschule 2008)

²⁹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 14

³⁰ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 16.

³¹ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

³² Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142.

³³ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

³⁴ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 80

³⁵ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 101.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 204 Franziskanerstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 155 - 71	Flurnummer: 293 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.Nr. BVI.05
--	---	--	--------------------------

Name (Bezeichnung) des Gebäudes:
Musikmeister Pöll-Haus, ehem. Judenwirthshaus mit Bräu-, Tafern-, Weinschenk und Schlachtgerechtigkeit samt Branntweinbrennerei

Beschreibung aus Denkmalliste:
Beschreibung 2009: Wohnhaus, zweigeschossiger giebelseitiger Satteldachbau, rustiziertes Erdgeschoß, 19. Jh., Inv.-Nr. 421729, Fl.Nr. 293 [Gemarkung Neuburg a. d. Donau]

Beschreibung bei Breitenbach:
Steuerbuch von 1728
Nr. 245:
Johann Wagner's, Brunnenmeisters, Witib. Besitzt ein zweigädiges Haus, Hofrecht u. Garten, 1/16 Teil haltend, liegt neben Georg Wagner u. der Franziskaner Waschhaus, vorne an der Franziskanergasse, hinten an Balthes Breiter's Garten.
Nr. 246:
Joh. Wagners Witib. Besitzt ein Nebenhäusl zwischen Georg Wagner und ihrem Haus, vorne auf die Gasse, hinten an ihren Garten. Besitznachfolger wie vorher.

Fotodokumente:



Fotos aus dem Besitz der Eigentümer; Überlassung anlässlich einer Hausforschungsaktion von Schülern der Wirtschaftsschule 2008)

Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:

um 1730	Johann Wagner, Brunnenmeister
1734	Anton Heinzelmayr, Spitalverwalter
1753	Josef Gottrau, Branntweinbrenner und Bierschenk
1759	Georg Lohner, Bierbräu
vor <u>und nach</u> 1786	Veit Maier, Bierbräu
1804	Michael Maier (<u>oder Baier</u> ?), Bierbräu (<u>bzw. Wirt</u>)
dann	Adam Schwarzmann, Wirt

1833, 08.06. 1834	Walburga Wiedemann, resp. deren Verlobter, dann Ehemann Leonhard Mayer, Gastwirt ³⁶ <u>Beschreibung</u> ³⁷ : Hs.Nr. 71, Fl.Nr. Pl.Nr. 293, 294: Zweistöckiges Wohnhaus mit Branntweinhaus, Waschhaus und Hofraum. Wurzgarten (Pl. Nr. 294). <u>Besitztitel</u> : Laut Brief vom 8. Juni 1833 mit Lit. B und einer in Feldkirchen entlegenen Wiese um 3.054 Gulden vom Stiefvater Adam Schwarzmann, Wirt erkaufte.
1836, 03.12.	Franz Hagner (Hagen) <u>Besitztitel</u> : Durch Heirat der Witwe des Leonhard Maier erhielt lt. Urkunde vom 3. Dez. 1836 Franz Hagen das ganze Anwesen.
1842	Josef Appel
dann	Donatus Senger
1856	Ignatz Appeltshauser, Wirt ³⁸
dann	Simon Lang u. Co.
1869	Alois und Johanna Silbernagel
1869	Josef und Maria Schmid
1870	Alois Silbernagel
1871	Amson Model
1871	Michael und Josefa Holzberger
1901 ³⁹ , 1921 ⁴⁰	Georg Pöll, Regimentsmusikmeister, dann Obermusikmeister d. D.
1935 ⁴¹	Maria Pöll, Obermusikmeisterswitwe
1949 ⁴²	Babette Pöll
1954 ⁴³	Anton Ruppert, Schlossermeister
1960 ⁴⁴	Anton u. Mathilde Ruppert, B 205
1977 ⁴⁵	Robert Spieß, Schlossermeister u. Ehefrau Ernestine

³⁶ Siehe HVND, Archiv, GIII.65.14 (alt), S. 4-6

³⁷ Diese und die blau markierten Ergänzungen in der nächsten Spalte siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, Hs. Nr. 68

³⁸ 1863 ist in den Gewerbeakten ein Johann Appeltshauser als Inhaber des Judenwirthshauses genannt (HVN, Archiv, Gewerbeakten, Gewerbeverein der Neuburger Bierwirte, S. 14).

³⁹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 14

⁴⁰ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 16.

⁴¹ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

⁴² Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142.

⁴³ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

⁴⁴ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 80

⁴⁵ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 101.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 205 Franziskanerstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 156 - 72	Flurnummer: 295 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.Nr. BVI.06
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Ehem. Klosterwaschhaus			
Beschreibung aus Denkmalliste: <u>Beschreibung 2009</u> : Franziskanerstraße B 205. ehem. Waschhaus des Franziskanerklosters, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Schweifgiebel, erbaut nach 1657, im 19. Jh. verändert. Inv.-Nr: 421730, Fl.Nr. 295 [Gemarkung Neuburg a. d. Donau]			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Adam, S. 54 Erbaut nach 1657 als Waschhaus des Franziskanerklosters (Franziskanerkloster s. S. 130, ferner NK 1850, S. 60-71 u. Adam, S. 57). Zweigeschossiges Giebelhaus mit geschwungenen Schrägen. Fenster später verändert, unten neue Ladeneinbauten. Satteldach. Westlich daneben kleines segmentbogiges Hoftor.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 247</u> : Die Patres Franziskaner. Haben ein zweigädiges Häusl mit einer Hofreite, darin die Ausgeherin wohnt, liegt neben der Taxersischen Behausung und Johann Wagners Witib, stoßt vorne an die Franziskanergasse, hinten an Balth. Breiter's Garten.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
vor 1728	Erbaut als Waschhaus des Franziskanerklosters. Wohnung der Ausgeherin dieses Klosters.		
1805	Staatsaerar Versteigerung am 2. Juli 1805⁴⁶		
1805, 02.07.	Peter Hagen, Oberjäger und Ehefrau Margaretha Beschreibung : ⁴⁷ Hs.Nr. 72, Lit. B, Fl.Nr. 295: Zweistöckiges Wohnhaus mit Hofraum. Besitztitel : Laut Kaufbrief der kgl. Finanzdirektion des Oberdonaukreises vom 1. Sept. 1812 vom kgl. Ärar im Monat Juli 1805 um das Meistgebot von 1.600 Gulden ersteigert.		
dann	Margaretha Hagen, Oberjägerswitwe		
1836, 20.10.	Bonaventura Rauch Besitztitel : Gemäß gerichtlicher Urkunde vom 20. Okt. 1836 hat Bonaventura Rauch den Besitz um 700 Gulden erkaufte.		
1841	Josef Hehl		
1842	Josef Kloster		
dann	Franziska Müller		
1860	Heinrich Müller, Schuhmacher		
1868	Anton und Veronika Zinsmeister		
1871	Anton Zinsmeister		
1890	Anna Zinsmeister und Josef Mäuser		
1892, 1901 ⁴⁸	Anton und Josef Gaugler, Schuhmacher, Obsthändler		
1909	Josef Ruppert, Kaufmann		
1919, 1921 ⁴⁹ , 1935 ⁵⁰ , 1949 ⁵¹	Kreszenz Ruppert, Kaufmannswitwe (1949: Obsthändlerin)		

⁴⁶ Bekanntmachung im Intelligenzblatt für die kurpfalzbaierische Hauptstadt Neuburg an der Donau, XXIV. Stück, 15. Juni 1805

⁴⁷ Diese und die blau markierten Ergänzungen in den nächsten zwei Spalten siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, Hs. Nr. 72

⁴⁸ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 14

1954 ⁵²	Kreszenz Ruppert, Privatiere
1960 ⁵³	Anton Ruppert, Bauschlosser
1977 ⁵⁴	Robert Spieß, B 204

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 205 1/2 Franziskanerstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:	Flurnummer: 296 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.Nr. BVI.07
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Metzgermeister-Lautenschlager-Haus			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in der Denkmalliste aufgeführt.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728:</u> Nicht im Steuerbuch von 1728 enthalten (Teil eines der benachbarten Grundstücke).			
Eigentümer, Recherche Roland Thiele:			
1921 ⁵⁵ , 1935 ⁵⁶ , 1949 ⁵⁷ , 1954 ⁵⁸	Hans Lautenschlager, Metzgermeister, Stadel (bzw. Ökonomiestadel)		
1960 ⁵⁹	Johann Lautenschlager, B 214		
1977 ⁶⁰	Josef Schwabbauer, B 227		

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 206 Franziskanerstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 157 - 73	Flurnummer: 297 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.Nr. BVI.08 VB
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Ehem. Gärtnerhaus des Franziskanerklosters			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 248:</u> Balthasar Breiter, Gärtner. Besitzt die Taxerische Behausung samt Hofrecht u. Garten, ein Tagwerk groß, liegt neben dem Franziskanerhäusl u. seinem Garten, vorne an der Franziskanergasse, hinten am Hundgarten.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
um 1750	Balthasar Breiter, Klostergärtner (sog. Taxis'sche Behausung)		
vor und nach 1786	Josef Weber, Gärtner		
1789 (und noch 1808)	Xaver Weber, Gärtner		
dann	Franziska Weber		

⁴⁹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 17.

⁵⁰ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

⁵¹ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142.

⁵² Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

⁵³ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 80

⁵⁴ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 101.

⁵⁵ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 17.

⁵⁶ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

⁵⁷ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142.

⁵⁸ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

⁵⁹ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 80

⁶⁰ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 101.

1830, 29.04. 1848	Weber Maria bzw. deren Ehemann Bartholomä Schlosser, Gärtner <u>Beschreibung:</u> ⁶¹ Hs.Nr. 73, Lit. B, Fl.Nr. 296, 297, Zweistöckiges Wohnhaus mit Stadel und Stallung, Schweinstall, dann Hofraum. Wurzgarten (Pl.Nr. 297). <u>Besitztitel:</u> Gemäß gerichtlichen Brief vom 29. April 1830 von der Mutter Franziska Weber einschließlich Lit B – D dann jener Besitzungen in Untermaxfeld um 4.337 Gulden erkaufte.
dann	Theres Höninger

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 206 Franziskanerstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 157 - 73	Flurnummer: 297 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.Nr. BVI.08
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Stepper-Haus			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in der Denkmalliste aufgeführt.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
1864	Neubau durch Johann Stepper		
1901 ⁶²	Theres Stepper, Privatierswitwe		
1919	Wilhelm Firk		
1920, 1921 ⁶³ , 1935 ⁶⁴	Leopold Bachmann, jun., Schneidermeister		
1949 ⁶⁵ , 1954 ⁶⁶	Markus Altmutter, Justiz-Sekretär (1954: a. D.)		
1960 ⁶⁷	Barbara Altmutter, Witwe		
1977 ⁶⁸	Franz Fahrmeier u. Maria		

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 206 1/2 Franziskanerstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:	Flurnummer: 297/3 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.Nr. BVI.09
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Kaufmann Hörmann Haus			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in der Denkmalliste aufgeführt.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728:</u> Nicht im Steuerbuch von 1728 enthalten, da das Grundstück vor der Bebauung 1848 unbebaut war (Gartenstück, zum Gärtnerhaus B 206 gehörig).			
Eigentümer, Recherche Roland Thiele:			
1949 ⁶⁹ , 1954 ⁷⁰ , 1960 ⁷¹	Thaddäus Hörmann, Kaufmann (1960: u. Maria)		

⁶¹ Siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, Hs. Nr. 73

⁶² Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 14

⁶³ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 17.

⁶⁴ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

⁶⁵ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142.

⁶⁶ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

⁶⁷ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 80

⁶⁸ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 101.

⁶⁹ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142.

⁷⁰ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

1977 ⁷²	Thaddäus Hörmann, Textilwaren

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 207 Franziskanerstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 158 - 73 ½	Flurnummer: 297/4 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.Nr. BVI.10
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Braun'sches Haus			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in der Denkmalliste enthalten.			
Beschreibung bei Breitenbach: Nicht im Steuerbuch von 1728 enthalten, da das Grundstück vor der Bebauung 1848 unbebaut war (Gartengrundstück, zum Gärtnerhaus B 206 gehörig).			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
1848, 08.02.	Mathias Braun kauft von Barthlmä Schloser die Grundfläche um 300 fl. und erbaut darauf ein neues Haus.		
dann	Johann Wick		
1867	Johann Kappelmeier		
1901 ⁷³	Josef Nerlinger, Maler u. Ehefrau Maria		
1921 ⁷⁴	Maria Nerlinger, Malermeisterswitwe		
1935 ⁷⁵	Ernst Samel, Kaufmann		
1949 ⁷⁶ , 1954 ⁷⁷ , 1960 ⁷⁸	Maria Samel, Bankdirektorswitwe		
1977 ⁷⁹	Erika Mehring, München		

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 208 Franziskanerstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 299, 300 - 76b	Flurnummer: 303 Teilfl. Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.Nr. BVI.11 eA.
Eigentümer:			
1949 ⁸⁰ , 1954 ⁸¹ , 1960 ⁸²	Gräfl. v. Moy'sche Güteradministration Stepperg (Bauplatz)		
1977	nicht mehr erwähnt, wohl mit dem Grundstück Fl.Nr. 303 (Landratsamt) vereinigt.		

⁷¹ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 80

⁷² Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 101.

⁷³ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 14

⁷⁴ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 17.

⁷⁵ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

⁷⁶ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142.

⁷⁷ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

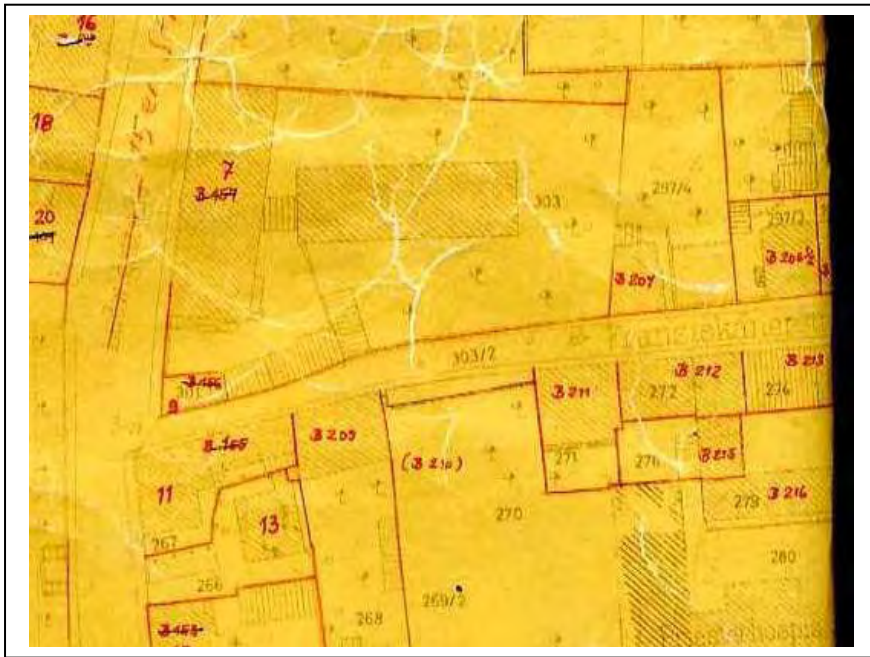
⁷⁸ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 80

⁷⁹ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 101.

⁸⁰ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142.

⁸¹ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

⁸² Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 80



Westteil Franziskanerstraße ca. 1960